

Kaum noch Platz bietet die VfB-Bank mit den vielen neuen Gesichtern (v.l.) Trainer Uwe Fecht, Bakary Koné, Jörg Ruppert, Oliver Grüber, Micheal Bisong und Michael Schulz. (WR-Bild: Werth)

Fußball-Landesliga: Gegen Sodingen ist ein Sieg Pflicht

"Lang genug trainiert" - VfB freut sich auf die "Stunde der Wahrheit"

(win) "Es wird auch Zeit. Wir haben lange genug trainiert." Trainer Uwe Fecht freut sich wie seine Spieler auf die von ihm so genannte "Stunde der Wahrheit". Am Sonntag um 14.30 Uhr empfängt der VfB Schwelm den SV Sodingen. Um überhaupt noch eine Chance auf den Klassenerhalt zu haben, muss gewonnen werden.

"Wir haben nichts zu verlieren", meint Fecht angesichts der Tabellenlage. 15 Punkte beträgt der Rückstand auf den morgigen Gast, der den ersten Nichtabstiegsplatz einnimmt. Selbst im Siegfall wären zwölf Punkte Differenz immer noch kaum einholbar.

Fecht möchte zusehen, dass überhaupt kein Druck entsteht. "Jeder soll nur seine Stärken einbringen Dann haben wir eine Chance."

In solchen Situationen werden alte Fußballer-Hoffnungen bemüht. So hofft Fecht, dass der misslungenen Generalprobe mit dem 0:5 gegen Obersprockhövel eine gute Premiere folgen werde. Allerdings musste sich auch Sodingen zuletzt einem bezirksligisten geschlagen geben.

Trainer Fecht hofft auf Michael Schulz

Mit dem Verlauf der Vorbereitung war Fecht in puncto "Engagement und Leidenschaft" seiner Spieler zufrieden: "Alle haben mitgezogen. Und viele kannten ein so immenses Trainingspensum gar nicht." Von den Leistungen her durfte er nicht zufrieden sein. In den Testspielen wurden nur sechs von 21 mögli-

chen Punkten geholt bei einem Torverhältnis von 6:12.

Über die genaue Aufstelung will Fecht erst kurzfristig entscheiden. Er hofft, dass Michael Schulz, der nach einer Grippe gestern erstmals trainieren wollte, den Sturm anführen kann. Ob Bakary Koné neben ihm stehen wird, war noch offen. Eine Einigung in Fragen der Ablösesumme stand noch aus. VfB-Vorstandssprecher Wolfgang Marold: "Es gibt eine Schmerzgrenze."

Der Ex-Sodinger Jörg Ruppert und Torwart Oliver Grüber wären jedenfalls einsatzbereit, während Micheal Bisong noch nicht wird spielen können. Wer im Tor stehen wird, muss sich noch zeigen. Auch Franco Orfei hat gute Karten. Als Libero wird nach der letzten Verletzung von Lars Müller wohl "Joti" Likidis den Vorzug erhalten.



päter zum Führungstreffer er Schwelmer durch Foto: Rita Wiemann

"Joker" Winkel erlöst den VfB

Schwelm besiegt "Angstgegner"

Schwelm. (mb.) Eine klare Leistungssteigerung gegenüber der Vorwoche verhalf dem VfB Schwelm zu einem 3:0 (0:0)-Erfolg über den FSV Witten. Vor allem der kämpferische Einsatz stimmte in der Bertram-Elf.

Die Besucher am Brunnen sahen in der ersten Hälfte eine völlig ausgeglichene Partie. Beide Mannschaften neutralisierten sich anfangs gegenseitig, so daß sich das überwiegende Geschehen in der Mittelzone abspielte. Großartige Torchancen waren hüben wie drüben Mangelware — beide Keeper verlebten zunächst einen ruhigen Nachmittag.

Nach dem erwärmenden Pausentee sollte der Betrachter denn aber toremäßig etwas zu sehen bekommen. Die Führung für die Schützlinge von VfB-Coach Horst Betram, der zuvor noch eine konse-quentere Chancenverwertung

gefordert hatte, erzielte nach rund einer Stunde Lars Müller, als er einen Eckball von Stefan Steinborn mit der Brust über die Torlinie drückte. Nur wenig später (65.)
mußte Michael Bisong nach
wiese heltem Frätschen mic
der Ampelkarte vom Feld. Der Gast wurde stärker; der VfB verlegte sich zwangsläufig auf die Kontertaktik. Kurz zuvor erst eingewechselt, markierte dann Jost Winkel in der 70. Minute das vorentscheidende 2:0. Lars Müller traf aus gut 30 Metern nur die Querlatte, und der frische Mann brauchte nur noch abzustauben. Endgültig "alles klar" machte (85.) dann Routinier Friedhelm Leiterholt im Alleingang gegen eine aufgerückte FSV-Abwehr, die ebenso durch eine rote Karte noch dezimiert worden war.

VfB Schwelm: Orfei - Butzbach, Niedernostheide, Grüner, Henes, Tanzarella, Leiterholt, Bisong, Müller (85. Min. Danielo), Steinborn, Bujak (68. Min. Winkel).

VERBANDSLIGA

nach Maß für **Baltruschat**

SV Ottfingen - TSG Sprock-hövel 1:1 (1:0). (gö.) Einen besseren Einstand hätte sich Jörg Baltruschat beim Fußball-Verbandsligisten Sprockhövel gar nicht wünschen können. Gleich bei seinem ersten Einsatz für das Team von Trainer "Fips" Schulre rettete or der TSC sinen Punkt im Hochsauerland. Der frühere Schwelmer angelte sich fünf Minuten vor dem Ende das Leder und setzte es zum 1:1 unhaltbar in die Maschen. Das Remis hatten die Sprockhöveler allerdings auch verdient. Denn durch die Einwechselung von Bal-truschat und Lemke spielten die Gäste nach indiskutabler Leistung im errsten Durchgang plötzlich druckvoller und durchdachter. Schade, daß Ingo Kleefeld eine Großchancen nicht nutzen konnte, sonst wären drei Punkte zum Baumhof gegangen . . .

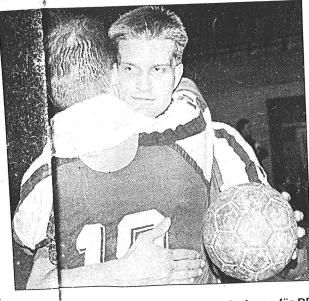
TSG Sprockhövel: Visarius - Mozuraitis, Szonn (46. Min. Lemke), Ritter, Ehrhardt, Turek, Pongratz, Baumgart, Möske, Wasilewski (46. Min. Baltruschat), Kleefeldt.

nidt, 1 Bord

cht weiter

port seine Karriere annschaft des TuS zu lassen. Dort n Wiedersehen für nit seinen früheren eraden aus der Ale Jörg Apitius, Ko-opp etc. geben kön-n daraus wird nun

irk Westhoff steht erer Neuzugang von elm schon fest. Der bringt Zweitligaerbeim TV Angerit. Zur Freude des Duos hat auch Mar-Arntz seinen Rückm Rücktritt erklärt gt nun wieder "voll" chehen ein "Außerchen wir noch einen ann und einen Halb-, öffnet Jörg Walter Vunschliste. Die Fühd schon ausgestreckt, Contrakte noch nicht



So wie wird Carsten Renzing nicht mehr lange für RE jubeln; «rläßt Schwelm zum Saisonende. Foto: mace

unter Dand Fach. Es ist aber keineimnis, daß die TG RE selm auch Interesse an Hasper Spielern zeigen: llus, Kersthold und Lut Auch Andreas Cramer,h unüberwindlichen Diazen mit Trainer Hans-PeMüller demissioniert, jieder bei RE im Gespräch. Insgesamt soll der derzeit 16köpfige Kader allerdings - auch aus Kosten-gründen - auf 13 Akteure reduziert werden. Jörg Walter macht deutlich, daß die neue Spieler vor allem charakterlich "passen" müssen. "Auf Kameradschaft legen wir großen Wert".

Kein Hindernis zum Vize-Titel

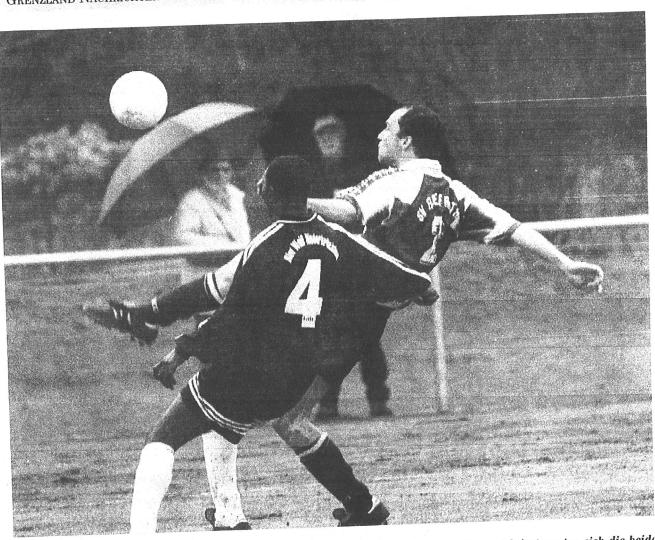
RE-Volleyballer stolz auf Leistung

Schwelm. (mb.) Das Fäßchen Bier war schon vor der Partie des Volleyball-Regionalligisten RE Schwelm gegen Bayer Dormagen bestellt gewesen. Nach dem 3:1-Sieg schmeckte der Gerstensaft natürlich umso besser.

Mit diesem Erfolg (15:13, 15:1, 12:15, 15:10) schafften die Kreisstädter endgültig die Vizemeisterschaft hinter Bayer Wuppertal. Erneut sahen die Besucher in der Sporthalle West eine überzeugende und gutklassige Begegnung. Herausragende Kraft war Markus Lenz, der auch in den wenigen kristischen Situationen den Überblick behielt und zudem seine Nebenleute immer wieder motivierte. Eine gut/ Quote in der Annahme kon te zudem Thomas Hin und Helmut Weissenbach sich verbuchen. Taktisc eingestellt waren au

Mittelblocker Hohagen, Hir und Lah Ndogmo, die abwechselnd eingeset

"Der Vizetitel ist sinnig großer Erfe sich RE-Coach C über die Leist sich das Glas P "Wir haben/ sensationell' Duwe zwa anderen punkt, v mit de Schüt setz* näc



Auf Ballhöhe waren sowohl die Grefrather als auch die Gäste aus Niederkrüchten. Folgerichtig trennten sich die beide Foto: Josef Rütte Grenzland-Teams 1:1 unentschieden.

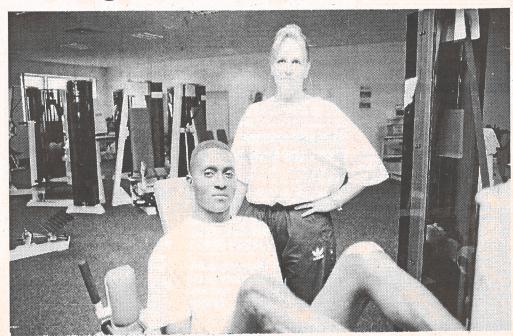
Micheal Bisong verstärkt VfB-Team

Schwelm. Dem scharfen Auge von C-Jugendtrainer Jochen Bladt ist es zu verdanken, daß der VfB Schwelm in der Saison 97/98 von einem Spieler aus Kamerun verstärkt wird.

Ende Mai kam Micheal Bisong nach Schwelm, um hier Freunde zu besuchen. Im Juli fiel das Können des Fußballers dann Jochen Bladt auf, der seine Vereinskollegen auf das entdeckte Talent aufmerksam machte. Schnell folgte der erste Kontakt von Verein und Spieler, dann ging alles seinen offiziellen Weg.

Wie sonst bei den großen Vereinen üblich, wurde der DFB eingeschaltet, der setzte sich mit dem Verband in Kamerun in Verbindung. Es folgte Freigabe mit der Spielberechtigung.

Für den mit internationalen Transvers nicht häufig befaßten VfB war das eine neue Erfahrung. "Aber das klappte alles recht gut. Auch mit der Kreisverwaltung haben wir gut zusammengearbeitet, als es um die Aufenthaltgenehmigung des Spielers ging",



Krankengymnastin Hedda Rindfleisch vom Medifit-Team sorgt mit ihren Kollegen dafür, daß Fußballer Micheal Bisong bald wieder topfit ist. Foto: Kolbe

erläuterten die Verantwortli- Nachtigall vom EN-Südklinichen des Fußballvereins.

Am 19. August verletzte sich Schwelms Hoffnung beim Training so schwer, daß er operiert werden mußte. Dr.

kum übernahm diesen Part.

Jetzt kümmert sich das Medifit-Team aus der Nordstraße um den Sportler. "Wir hoffen, daß er in fünf Wochen

wieder fit ist", so der VfB Schwelm. Dann soll der ehemalige U21-Nationalspieler für die Schwelmer kräftig punkten.

olko